



# EUROPÄISCHE CHARTA FÜR DIE GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN AUF LOKALER EBENE

STADT COTTBUS/CHÓŠEBUZ



Bild: Canva

# GRUNDGEDANKEN DER EUROPÄISCHEN CHARTA

- **Die Umsetzung von Gleichstellungspolitik geschieht auf lokaler Ebene**
- **Die Charta gibt der kommunalen Gleichstellungsarbeit einen Rahmen**
- **Die Charta zeigt, was Gleichstellungsarbeit konkret bedeutet**
- **Es sind keine Vorschriften, sondern Vorschläge**
- **Freiwillige Selbstverpflichtung**
- **Sie unterstützt, Gleichstellung als gemeinsames Ziel in Verwaltung, Politik und Alltag zu verankern.**



Bild: Foto von RGRE/CEMR-Broschüre „Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“

# EUROPÄISCHE CHARTA IN ZAHLEN

- **2006 vom Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) verabschiedet**
- **2011 / 2012 Einrichtung eines Online-Observatoriums**
- **2014 / 2015 Entwicklung eines Toolkits mit Indikatoren**
- **Dezember 2022 aktualisiert (9 neue Artikel)**
- **Stand: Juni 2025**

**67 deutsche Kommunen sind der Charta beigetreten**

**Derzeit 2.053 unterzeichnende Kommunen**

**in 36 Ländern Europas**



Bild: Foto von RGRE/CEMR-Broschüre „Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“

# INTERNE BESTANDSAUFNAHME ZUR GLEICHSTELLUNG

- **Erste Ergebnisse**
  - **Teilweise Umsetzung bei:**
    - Vereinbarkeit von Beruf und Familie**
    - Unterstützung vulnerabler Gruppen**
  - **Deutliche Defizite bei:**
    - Fortbildungen zur Gleichstellung**
    - Nutzung geschlechtergerechter Sprache**
  - **Viele Angaben nur mit „teilweise“ erfüllt**
- **Zentrale Hinweise aus den Anmerkungen**
  - **Bedarf an systematischen Fortbildungsangeboten (u. a. für Frauen)**
  - **Wunsch nach Sensibilisierung von Führungskräften (insb. Männer)**
  - **Fehlende Leichte Sprache**
  - **Hinweise auf mgl. Benachteiligung durch Care-Arbeit**
  - **Umgang mit Mehrfachdiskriminierung**
  - **Stärkung von Empowerment-Ansätzen**

# ARBEITSWORKSHOP AM 01.12.2025

- 19 Personen (Verwaltung, Trägerschaft, Kommunalpolitik)
- Impulsvortrag der Bundesstiftung Gleichstellung
- Fragen und Diskussion
- 3 Thementische (Methode: World Café)
- Zusammenfassung

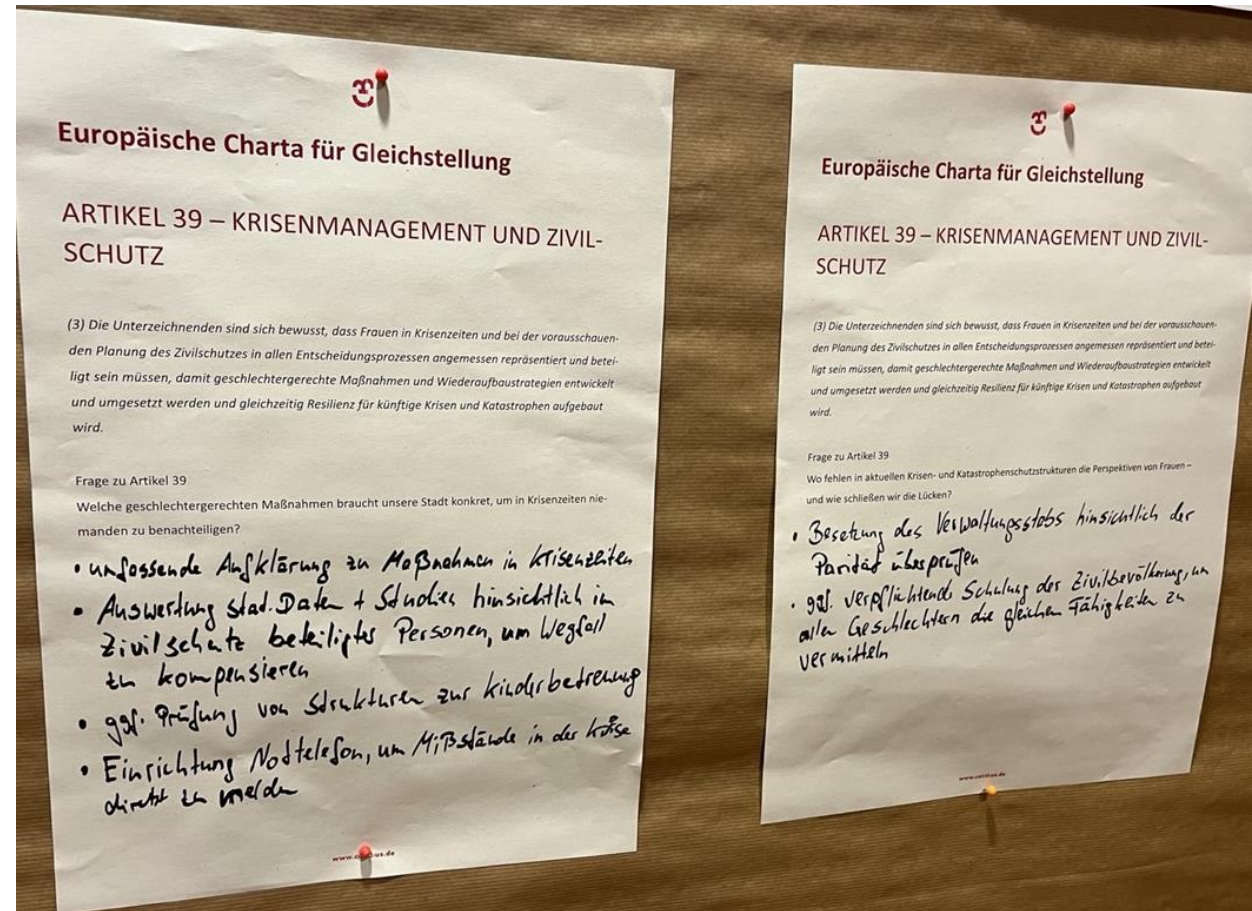


Bild: Martin Wenzel

# ARBEITSWORKSHOP 01.12.2025 – FRAGEN UND DISKUSSION

- **Strukturwandel strategisch gestalten und nachhaltig finanzieren**
- **Weitere Partnerkommunen in Brandenburg gewinnen**
- **Wirtschaft frühzeitig einbinden**
  - IHK, HWK, EGC
- **Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteurinnen**
  - Frauenzentrum, MIA, Mädchen- und Fraueninitiativen
- **Frauen gezielt für Politik gewinnen**
  - Frauenstammtisch
  - Onlinebefragungen
- **Frauen mit Migrationsgeschichte einbeziehen**
  - Zusammenarbeit mit migrantischen Frauen- und Kulturvereinen
- **Generation Z aktiv beteiligen**
- **Nutzung sozialer Medien zur Ansprache und Beteiligung**
  - Instagram, TikTok, Snapchat
- **Sichtbarkeit durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Medienpräsenz**
- **Migration und Berufszugang gemeinsam denken**
- **Mobilität und Stadtplanung berücksichtigen**
- **Zivilgesellschaft systematisch einbinden**

# ARBEITSWORKSHOP 01.12.2025

## THEMENTISCH „POLITISCHE ROLLE“

- Rahmenbedingungen für politische Teilhabe verbessern (Sitzungszeiten bis 21 Uhr, hybride Sitzungen, Kita-Öffnungszeiten, Aufwandsentschädigung, Arbeitgeberverständnis)
- Frauen gezielt fördern und sichtbar machen (paritätische Listen, Ausschussvorsitze, Rollenbilder, Öffentlichkeitsarbeit, Türöffner-Funktion)
- Wertschätzende politische Kultur stärken (Rhetorik- und Debattenkultur, weibliche Perspektiven anerkennen)
- Netzwerke und gegenseitige Stärkung ausbauen (Frauennetzwerk, Frauenstammtisch, gegenseitig stark machen)
- Nachwuchs gewinnen und früh ansetzen (Schulen, politische Bildung, Jugend nach Rahmenbedingungen fragen)
- Mentoring und Ermöglichungsstrukturen schaffen (politisches Mentoring-Programm, Zugang erleichtern)
- Engagement aktiv bewerben und verstärken (Ehrenamt über Social Media anwerben, symbolische Termine nutzen)
- Gemeinsames Engagement fördern (mit Männern, Stadtteilmanagements)

# ARBEITSWORKSHOP 01.12.2025 – THEMENTISCH „KRISEN-MANAGEMENT UND ZIVILSCHUTZ“

- **Paritätische Besetzung des Verwaltungsstabs prüfen**
- **Gleichstellung in Führungs- und Entscheidungsstrukturen sicherstellen**
- **Verbindliche Schulungen für die Zivilbevölkerung**
  - Gleiche Fähigkeiten für alle Geschlechter
- **Umfassende Aufklärung über Maßnahmen in Krisenzeiten**
- **Auswertung von Statistiken und Studien**
  - Beteiligung im Zivilschutz analysieren
  - Wegfall von Personen frühzeitig kompensieren
- **Strukturen zur Kinderbetreuung in Krisen prüfen**
- **Einrichtung eines Nottelefons**
  - Direkte Meldung von Missständen während Krisen



Bild: Canva

# ARBEITSWORKSHOP 01.12.2025 – THEMENTISCH „PLANUNG UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“

- Klischeefreie Ansprache in der Berufsorientierung (Bildsprache, z. B. „Feuerwehrfrau“)
- Frauen gezielt für typische Männerberufe gewinnen
- Frühzeitige, geschlechtergerechte Berufsberatung (Kita, Vorschule, Schule)
- Geschlecht darf bei der Berufswahl keine Rolle spielen
- Paritätisch besetzte Berufe als Ziel
- Besondere Herausforderungen Alleinerziehender berücksichtigen
- Vollzeitarbeit realistisch ermöglichen

## Vereinbarkeit – Rahmenbedingungen, Beruf und Familie

- Kita-Öffnungszeiten an reale Bedarfe anpassen
  - Dienstbeginn ab 6:30 Uhr vs. Kitaöffnung ab 7:00 Uhr
  - Wunsch nach erweiterten Öffnungszeiten bis hin zur 24-Stunden-Kita
- Stadtteil-Kitas mit längeren Öffnungszeiten fördern
- Prüfung einer zentralen Steuerung von Betreuungsangeboten

## Vereinbarkeit – Beruf und Mobilität

- Mobilitätskosten als Zugangshürde anerkennen
- Nutzung und Bedarf des ÖPNV analysieren
- Attraktivität und Bezahlbarkeit des ÖPNV langfristig sichern
- Taktung und Anbindung im Flächenlandkreis verbessern
- Sicherheitsempfinden im ÖPNV überprüfen und stärken
- Gute Erreichbarkeit von Kita-, Schul- und Bildungsangeboten sicherstellen

# AUSBLICK

- **Unterzeichnung durch Oberbürgermeister im März 2026**
- **Ab April 2026 bis März 2027 verschiedene Beteiligungsformate, z.B. Präventionswoche**
- **Aus den Ergebnissen der Beteiligungsformate wird ein Gleichstellungs-Aktionsplan erstellt**



**EUROPÄISCHE CHARTA**  
FÜR DIE GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN AUF LOKALER EBENE

Eine Charta, mit der die Lokal- und Regionalregierungen Europas ihre Entschlossenheit erklären, unter Einsatz ihrer Kompetenzen und Kooperationen die Gleichstellung von Frauen und Männern zu verbessern

Ich, der / die Unterzeichnende ..... (Name)

Inhaber\*in folgenden Amtes .....  
in ..... (Name der lokalen / regionalen Gebietskörperschaft)

Ich bestätige, dass ich bevollmächtigt bin, im Namen der genannten Gebietskörperschaft zu handeln und bestätige mit meiner Unterschrift, dass sich die obengenannte Gebietskörperschaft formell verpflichtet hat, die Europäische Charta für die Gleichstellung von Männern und Frauen auf lokaler Ebene umzusetzen und die in ihr enthaltenen Bestimmungen zu befolgen.

Unterschrift.....  
Datum.....

Ich verpflichte mich, eine unterzeichnete und vollständige Kopie dieses Formulars an den Europäischen Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE/CEMR), Verwalter\*in dieser Charta, an folgende Adresse zu schicken:

**Generalsekretär\*in**  
Europäischer Rat der Gemeinden und Regionen  
Europas CEMR  
Square de Meeûs, B-1000 Brüssel  
Belgien  
[charter@ccre-cemr.org](mailto:charter@ccre-cemr.org)

Bild: Foto von RGRE/CEMR-Broschüre „Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“

**VIELEN DANK FÜR  
IHRE AUFMERKSAMKEIT.**



**Cottbus**  
Chóšebuz

Stadt Cottbus/Chóšebuz  
Gleichstellungsbeauftragte  
Büro des Oberbürgermeisters  
Neumarkt 5 | 03046 Cottbus  
Telefon 0355 6122018  
[aline.erdmann@cottbus.de](mailto:aline.erdmann@cottbus.de)